Neues vom Büchermarkt

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **10 (1953)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Die städtischen Verkehrsmittel. Gegenwartsfragen des städtischen Personenverkehrs; Schriftenreihe des Seminars für Fremdenverkehr und Verkehrspolitik an der Handelshochschule St. Gallen; Nr. 12; mit Beiträgen von W. Fischer, K. Leibbrand, O. Miescher, F. Bandi, E. Heiniger, F. Joss; 136 S. Text; 18 Abb.; Polygraph. Verlag, Zürich und St. Gallen, 1953.

Schon seit mehr als einem Jahrzehnt zieht das Seminar für Fremdenverkehr und Verkehrspolitik an der Handelshochschule in St. Gallen die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich. Im Laufe dieser Kriegs- und Nachkriegsjahre konnte denn auch ein volles Dutzend Fachschriften veröffentlich werden, welche die heutige Verkehrsproblematik einer ernst zu nehmenden Kritik unterziehen. Es kann unseres Erachtens keineswegs schaden, die betreffenden Themata und die Autoren der Schriften unseren Lesern bekanntzugeben:

Nr. 1: W. Hunziker und K. Krapf: Grundriss der Allgemeinen Fremdenverkehrslehre;
Nr. 2: Verkehr und Tourismus in der Kriegswirtschaft; Referate;
Nr. 3: W. Hunziker, B. Diethelm, A. Ith, K. Krapf: Kurort - Kurdirektor - Verkehrsdirektor; ein Beitrag zur Institutionenlehre des Fremdenverkehrs und zur Abklärung von Wesen und Funktionen des Fremdenverkehrsortes sowie der Stellung, Aufgaben und Ausbildung seiner Organe;
Nr. 4: Nachkriegsprobleme von Verkehr und Tourismus; Referate;
Nr. 5: W. Hunziker: System und Hauptprobleme einer wissenschaftlichen Fremdenverkehrslehre;
Nr. 6: Problèmes de l'après-guerre; Rapports;
Nr. 7: Erholung und Arbeitskraft; Referate;
Nr. 8: Der internationale Reisezahlungsverkehr; Referate;
Nr. 9: Rudolf Schäfer: Die festen Kosten insbesondere im schweizerischen Hotelbetrieb;
Nr. 10: Theodor Felber: Der Fremdenverkehr im Lichte des internationalen Zahlungsverkehrs in der Nachkriegszeit, unter besonderer Berücksichtigung der Schweiz;
Nr. 11: Paul Legler: Das Rechnungswesen des Reisebüros; ein Beitrag zur Lehre vom Rechnungswesen der Dienstleistungsbetriebe.

Das zwölfte und bisher letzte Heft dieser Schriftenreihe soll nunmehr besonders unter die Lupe genommen werden. Im Gesamtfragenkomplex der Verkehrsprobleme tritt der Nahverkehr mehr und mehr in den Vordergrund, da er besonders dringlich einer Sanierung bedürftig erscheint. Das Seminar für Fremdenverkehr war deshalb gut beraten, als es die «städtischen Verkehrsmittel» als ein des Interesses würdiges Objekt betrachtete und zu seiner Behandlung die prominentesten Fachmänner heranzog. In der Tat sind an der Behandlung der Themata der Direktor des Kreises III der SBB, der Professor für Verkehrswissenschaft an der Eidg. Technischen Hochschule, der Direktor der Basler Verkehrsbetriebe, der Direktor der Verkehrsbetriebe der Stadt Bern, der Direktor der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich und der Direktor der Verkehrsbetriebe der Stadt St. Gallen beteiligt. Dies erklärt sich aus der Tatsache, dass mit dem Wachstum unserer Städte der regelmässige tägliche Personen-Nahverkehr immer grössere Anforderungen an die Verkehrsunternehmungen stellt. Namentlich die Bewältigung des heutigen Verkehrs im Kern der Städte ist zu einer schwierigen Aufgabe geworden. Die Probleme, die sich stellen, sind sowohl verkehrstechnischer und verkehrswirtschaftlicher als auch städtebaulicher Natur. Vor allem geht es dabei um die Wahl des nach den technischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten zweckmässigsten Verkehrsmittels sowie um den Ausgleich zwischen den Anforderungen, die der öffentliche Verkehr einerseits, der private Verkehr anderseits infolge des sprunghaften Anwachsens des Motorfahrzeugbestandes an den Strassenraum stellt. Diesen allgemeinen Forderungen wurde durch folgende Unterteilung des Inhaltes Rechnung getragen: Professor Leibbrand liess sich vernehmen über «die Wechselbeziehungen zwischen Verkehr und Städtebau»; Direktor Miescher (Basler Verkehrsbetriebe) bearbeitete das Thema «Technik und Verwendung der städtischen Verkehrsmittel». Ueber die «Entwicklung der öffentlichen städtischen Verkehrsmittel im Ausland» informiert Direktor Bandi (Berner Verkehrsbetriebe), während Direktor Heiniger von den stadtzürcherischen Verkehrsbetrieben die «Tarifgestaltung und Kundendienst der städtischen Verkehrsunternehmungen» auf Herz und Nieren prüfte. Direktor Joss (Verkehrsbetriebe St. Gallen) nahm die Behandlung der Frage «Kostenstruktur von Strassenbahn, Trolleybus und Autobus» auf sich. All diese Probleme waren übrigens Gegenstand eines Kurses, der vom Seminar für Verkehrspolitik in Verbindung mit den Schweizerischen Verwaltungskursen im Februar 1952 an der Handelshochschule St. Gallen veranstaltet wurde. Von der Wiedergabe des Referats von W. Schoch über «Verkehrsregelung in den Städten» musste leider abgesehen werden, da es sich im wesentlichen um einen Lichtbildervortrag handelte und das reiche Bildmaterial der Kosten wegen nicht reproduziert werden konnte. Einer Erwähnung wert sind die beigegebenen Tabellen und Abbildungen. So können z. B. Verkehrsspitzen im Tagesrhythmus genau verfolgt werden; ersichtlich ist auch die Häufung von Trameinheiten in einzelnen Abschnitten des Netzes zu der und der Tageszeit, um nur einige kleine Proben zu geben. Die Schrift kann bestens empfohlen werden. *Vg.*

Neues vom Büchermarkt

Land Development in the Metropolitan Area of Toronto. Herausgegeben durch E. G. Faludi; 65 S. Text; 30 S. Abb.; the Toronto Real Estate Board, 1952.

Es ist reizvoll, landesplanerische Erfahrungen, die wir in der Schweiz oder in unserem alten Europa machen, mit denjenigen überseeischer Länder zu vergleichen. Daher wird jedes Werk, welches aus solchen Weltgegenden dem Fachmann auf den Schreibtisch, bzw. das Zeichenpult gelangt, mit besonderem Interesse studiert. Das vorliegende Werk kommt dieser Neugierde weitgehend entgegen, indem es aufschlussreiche Angaben über gemeinnütziges Bauen im Wohn-, Geschäfts- und Industriesektor der kanadischen Stadt Toronto bietet. Die Lösungen, die dabei geboten werden, entbehren keineswegs der Originalität, wenn wir Europäer uns auch zuerst mit der uns fremden Terminologie befreunden müssen. Die einzelnen Quartiere und Vorstädte — der eigentliche Stadtkern von Toronto, Etobikoke, North York, East York, Scarborough — werden einer separaten Prüfung unterzogen und jedes einzelne Quartier nochmals in kleinere Einheiten unterteilt. Dadurch kommt jedoch der thematische Gesichtspunkt im Inhaltsverzeichnis kaum mehr zum Ausdruck, was insofern zu bedauern ist, weil dadurch ein uns gerade interessierendes Teilproblem aus verschiedenen geographischen Fragmenten herausgeschält werden muss. *Vg.*

Gewässerschutz und Abwasseranlagen. Sondernummer des «Schweizer Baublatts», II. Teil; herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Verband Schweiz. Abwasserfachleute VSA; 260 S. Text; Abb.; Verlag Baublatt AG, Rüschlikon, 1952.

In Ausgabe Nr. 38 des Jahrganges 1952 des «Schweizer Baublattes» wurde unter dem gleichen Titel eine Reihe von mehr theoretischen Abhandlungen namhafter Fachleute über das Thema «Gewässerschutz und Abwassereinigungsanlagen» publiziert. In der vorliegenden Nummer bringt nun der Verlag neben einem Ueberblick über die Bestrebungen zur Abwassersanierung in den verschiedenen Kantonen und einem Aufsatz über die Behandlung der industriellen Abwässer eine grosse Zahl in Betrieb stehender oder projektierter Abwasser-Kläranlagen zur Darstellung. Dieses Anschauungsmaterial dürfte für alle Fachleute, für Behörden und für jeden Bürger, der sich um die Lösung der Abwasserprobleme ernsthaft bemüht, von grossem Wert sein. Das Studium der vielen veröffentlichen Beschreibungen und Pläne verhilft dem Laien zu besserem Verständnis der vielschichtigen Materie. *Vg.*